

64. Befehl nun, das Grab bis zum dritten Tage zu verwahren, daß nicht seine Jünger kommen, ihn stehlen, und zum Volke sprechen: er ist auferstanden von den Todten. So würde der letzte Betrug schlimmer seyn als der erste.

65. Pilatus sprach zu ihnen: ihr solltet eine Wache haben, gehet hin, und verwahret es so gut ihr es wißet.

66. Sie aber gingen hin, verwahrten das Grab, nachdem sie den Stein versiegelt hatten, mit der Wache.

Acht und zwanzigstes Kapitel.

Auferstehung des Christus. Bestechung der Wache. Christus erscheint den Seinigen in Galiläa.

1. **N**ach dem Sabbath aber, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, um das Grab zu sehen.

2. Und sieh! es war ein großes Erdbeben: denn ein Engel

des Herrn stieg vom Himmel, trat hinzu, wälzte den Stein von der Thür, und setzte sich auf denselben.

3. Es war sein Anblick wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee.

64. Vers. Man würde in der Erfüllung seiner Weissagung den vollgültigsten Grund für seine Messiaswürde finden und alles würde sein Anhänger werden.

1 — 7. Vers. Auferstehung Christi. Vgl. Marc. 16, 1 — 8. Luc. 24, 1 — 12. Joh. 20, 1 — 18.

1. Vers. Am ersten Tage der Woche mit Tagesanbruch besuchten einige Bekannte Christi sein Grab, theils um seinen Körper einzubalsamiren, (s. Marc. 16, 1.), welches früher nicht geschehen konnte, (s. Kap. 27, 59.) theils auch um ihn nach der Gewohnheit der Orientalen (s. Joh. 11) zu besuchen und ihrem Schmerze durch Weinen Lust zu machen.

Die Wörter: ὄψε σαββάτων heißen „spät am Sabbath“ oder „nach dem Sabbath“, der Zusammenhang und die Parallelstellen Luc. 24, 1. Marc. 16, 1. sprechen für die letzte Erklärung. Hiemit ist ziemlich die Zeit, wann Jesus auferstanden, bezeichnet, nämlich am Sonntage früh: er war demnach den ganzen Sabbath hindurch, einige Zeit vom Vorsabbath und 12 Stunden vom ersten Tage der Woche im Grabe gewesen, welches nach der Zählungsweise der Juden drei Tage giebt.

2. Vers. Eine große göttliche Verfügung steht oft mit einem Erdbeben in Verbindung, so auch hier die Auferstehung Christi.

3. Vers. Die Beschreibung des Engels stimmt ganz überein mit der, welche wir in andern Stellen der heil. Schrift von himmlischen Wesen erhalten. S. Kap. 13.

4. Vor Furcht aber bebten die Wächter, und waren wie todt.

5. Der Engel aber redete die Weiber an und sprach: Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, daß ihr Jesus den Gekreuzigten suchet.

6. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, so wie er vorher gesagt hat. Kommet, sehet die Stätte, wo der Herr gelegen.

7. Und gehet schnell hin, saget es seinen Schülern, daß er von den Todten auferstanden ist, und sieh! er gehet euch voran nach Galiläa; daselbst werdet ihr ihn sehen: sieh! ich habe es euch gesagt.

8. Und sie gingen schnell aus dem Grabe mit Furcht und großer Freude, und liefen, es seinen Jüngern zu verkünden.

9. Als sie aber hingegangen waren und es seinen Jüngern

verkündigt hatten, sieh! da begegnete ihnen Jesus und sprach: seyd gegrüßt. Sie aber traten hinzu, umfaßten seine Füße, und bewiesen ihm ihre Ehrfurcht.

10. Hierauf sagt Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht, gehet hin, verkündiget es meinen Brüdern, damit sie nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

11. Als sie aber weggingen, sieh! da kamen einige von der Wache in die Stadt, und verkündigten den Hohenpriestern alles Geschehene.

12. Und sie versammelten sich mit den Ältesten, berathschlugten, und gaben den Soldaten viel Geld,

13. indem sie sprachen: saget, seine Schüler sind des Nachts

4. Vers. Diesen Eindruck macht auch nach andern Stellen der heil. Schrift der Anblick einer himmlischen Gestalt. Vgl. Matth. 17, 6.

5. Vers. „Der Engel“. Marcus sagt: ein Jüngling, Lucas: zwei Männer in glänzenden Kleidern, Johannes: zwei Engel. Die beiden ersten Evangelisten erwähnen nur den, welcher das Wort führt, Marcus und Lucas bezeichnen die Gestalt näher durch die Vergleichung mit einem Jünglinge oder Manne, Matthäus und Johannes aber bedienen sich des allgem. Ausdrucks, der diese Wesen bezeichnet.

6. Vers. S. Kap. 16, 21. und 12, 40.

7. Vers. Der Schluß des Verses dient zur Betheuerung des Gesagten, daß er wirklich auferstanden sey.

Ueber das Vorhaben, nach Galiläa zu gehen, vgl.

8. Vers. Die Weiber bringen die Nachricht den Jüngern, daß Christus nicht mehr im Grabe sey. Vgl. den ausführlichen Bericht bei Luc. 24, 12. Joh. 20, 2 — 10.

9 — 10. Vers. Christus erscheint der Maria, der Magdalenerin. Vgl. Marc. 16, 9. Joh. 20, 11 — 18.

9. Vers. Das Umfassen der Füße ist eine Ehrfurchtsbezeugung (s. Dionys. Halic. 8, 10. Theodoret. relig. hist. num. 24. epist. 147. Plin. 11, 103.) die zu allen Zeiten und bei allen Völkern vorkommt.

11 — 15. Vers. Bestechung der Wache.

gekommen und haben ihn geraubt, während wir schliefen.

14. Wenn diese Nachricht auch zum Landpfleger gelangen sollte, so wollen wir ihn besänftigen, und euch aller Sorge überheben.

15. Sie aber nahmen das Geld, und thaten, wie sie belehrt waren. Und diese Rede hat sich verbreitet bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

16. Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte.

17. Und da sie ihn sahen, sie-

len sie vor ihm nieder; andere aber zweifelten.

18. Und Jesus trat hinzu, redete mit ihnen und sprach: mir ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben.

19. Gehet hin, machet zu Schülern alle Völker, sie taufend im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

20. Und indem ihr sie lehret, zu halten Alles, was ich euch aufgetragen habe. Und sieh! ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt.

13. Vers. Wenn ein Soldat im Dienste schlief, wurde er sehr streng bestraft (s. Polyb. 6, 35. Lib. 48. Digest. Tit. 3. leg. 12. u. 14.) und schon darum ist das Vorgeben, sie hätten alle vier geschlafen, schlecht berechnet.

16 — 20. Vers. Christus erscheint den Seinigen in Galiläa. Auftrag an dieselben.

17. Vers. Diejenigen, welche ihn in Jerusalem gesehen und sich von seiner Auferstehung überzeugt hatten, erwiesen ihm göttliche Ehre, andere aber, die ihn in Galiläa zum erstenmale sahen und doch um seinen Tod wußten, zweifelten, ob er es wirklich sey.

19. Vers. Alle Christen glauben, Christus habe hiemit ein Taufformular aufstellen wollen. Zwar kommt Apostelg. 2, 38. 8, 16. 10, 48. 19, 5. die Phrase: „auf den Namen Jesu getauft werden“ vor, aber dieß heißt nur „zum Christen eingeweiht werden,“ wobei die Art, wie dieß geschehen soll, nicht angegeben wird.

Den Aposteln wird hier aufgetragen, das Evangelium allen Völkern ohne Ausnahme zu predigen, wie Marc. 16, 15. Luc. 24, 47. Vgl. Anm. zu Kap. 15, 26.

20. Vers. Sinn: Und indem ihr mit dieser Taufe die Belehrungen über die euch mitgetheilten Vorschriften verbindet. Ich werde euch, sowie den Predigern des Evangeliums überhaupt, meinen Beistand nie entziehen, sondern durch meinen Geist bei euch und euren Nachfolgern seyn bis ans Ende der Welt.

Ueber diesen Beistand s. Kap. 14, 16 — 18., auch 15. 16.

Ueber das Ende der Welt s. Kap. 5, 18.